

# Inhaltsverzeichnis

<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>15</b>
<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>19</b>
<b>1. KAPITEL: HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER ORGANSCHAFT ...</b>	<b>23</b>
<b>A. Die Organschaft im System der Allphasen-Brutto-Umsatzsteuer vor dem 1.1.1968 .....</b>	<b>23</b>
I. Kaskadeneffekt unter dem System der Allphasen-Brutto-Umsatzsteuer .....	23
II. Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs.....	24
1. 1922: Selbständigkeit juristischer Personen .....	24
2. Organlehre.....	25
III. Erstmalige Normierung im UStG 1934 .....	26
IV. 1946: Teilweise Außerkraftsetzung der Organschaftsregelungen durch Art. II Kontrollratsgesetz Nr. 15.....	27
V. 1961: Verschärfung der Organschaftsregelungen durch Art. 1 Nr. 1 Elftes UStÄndG.....	29
<b>B. Die Organschaft im System der Allphasen-Netto-Umsatzsteuer ab dem 1.1.1968.....</b>	<b>30</b>
I. Beibehaltung der bisherigen Organschaftsregelungen .....	30
II. Umsetzung der 6. EG-Mehrwertsteuerrichtlinie durch das UStG 1980 .....	32
III. Beschränkung der Organschaftswirkungen auf das Inland mit Wirkung zum 1.1.1987 .....	34
<b>2. KAPITEL: EUROPARECHTLICHE EINFLÜSSE .....</b>	<b>37</b>
<b>A. Unionsrechtliche Vorgaben .....</b>	<b>37</b>
I. Systemprägende Prinzipien .....	38
1. Verbrauchsteuerprinzip .....	39
a) Charakterisierung .....	39
b) Bedeutung in der Rechtsprechung des EuGH.....	43
2. Neutralitätsprinzip als fundamentaler Grundsatz des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems ? .....	44

a)	Charakterisierung .....	45
b)	Wandel in der Sichtweise des EuGH? .....	48
c)	Kritische Würdigung.....	50
3.	Verhältnismäßigkeitsprinzip .....	52
4.	Grundsatz der Rechtssicherheit.....	55
II.	Sekundärrechtliche Grundlage: Art. 11 der Richtlinie 2006/112/EG des Rates über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem (MwStSystRL) .....	56
1.	Inhaltliche Vorgaben.....	56
2.	Umsetzung in deutsches Recht .....	58
III.	Unverbindliche Handlungsformen der Europäischen Kommission .....	59
1.	Empfehlungen und Stellungnahmen .....	60
2.	Mitteilungen der Kommission .....	61
B.	Rechtsanwendung im harmonisierten Mehrwertsteuerrecht.....	62
I.	Pflicht zur richtlinienkonformen Auslegung.....	64
1.	Bedeutung .....	64
2.	Auslegungsgrundsätze .....	67
a)	Unionsrechtlich autonome Auslegung .....	67
b)	Primärrechtskonforme Auslegung von Richtlinienrecht .....	71
c)	Überschießende Richtlinienumsetzung.....	72
II.	Unmittelbare Wirkung nicht ordnungsgemäß umgesetzter Richtlinien.....	73
1.	Allgemeines .....	73
2.	Voraussetzungen .....	74
3. KAPITEL: VORAUSSETZUNGEN DER ORGANSCHAFT .....	79	
A.	Beteiligungsvoraussetzungen.....	81
I.	Der Organträger.....	81
1.	Rechtsform des Organträgers.....	81
2.	Unternehmereigenschaft des Organträgers .....	82
a)	Grundsätzliches zum Unternehmerbegriff .....	83
b)	Besonderheiten bei der Holding.....	85
aa)	Erscheinungsformen der Holding .....	87
bb)	Unternehmereigenschaft der Holding außerhalb von Organschaftsfällen.....	88
cc)	Unternehmereigenschaft durch Zurechnung.....	93
c)	Juristische Personen des öffentlichen Rechts.....	100
3.	Keine Möglichkeit einer Mehrmütterorganschaft .....	104
II.	Die Organgesellschaft .....	108

1. Unternehmereigenschaft der Organgesellschaft .....	108
2. Juristische Personen des Privatrechts als alleinige Rechtsform der Organgesellschaft.....	109
3. Personengesellschaften als Organgesellschaften europa- und verfassungsrechtlich geboten? .....	110
a) Begriff der juristischen Person des Privatrechts .....	112
aa) Verständnis nach deutschem Recht .....	112
bb) Unionsrechtliches Verständnis.....	115
cc) Bedeutung für die Organschaft.....	116
b) Verstoß gegen das unionsrechtliche Neutralitätsprinzip.....	117
aa) Umsetzungsspielraum von Richtlinienwahlrechten .....	118
bb) Zur Vereinbarkeit mit dem Grundsatz der Rechtsformneutralität ...	119
i. Verstoß gegen die Rechtsformneutralität .....	119
ii. Rechtfertigung wegen mangelnder Eignung von Personengesellschaften als Organgesellschaften ? .....	122
cc) Zur unmittelbaren Anwendung des Art. 11 MwStSystRL .....	125
c) Verstoß gegen Art. 31 GG .....	126
<b>B. Eingliederungsvoraussetzungen .....</b>	<b>127</b>
I. Die Eingliederung als Über- / Unterordnungsverhältnis.....	127
II. Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse .....	130
III. Finanzielle Eingliederung .....	132
1. Bedeutung des Merkmals.....	132
2. Besitz der Anteilmehrheit als zwingendes Erfordernis .....	134
a) Unmittelbare Beteiligung .....	135
b) Mittelbare Beteiligung .....	135
aa) Mittelbare Beteiligung über Tochtergesellschaft.....	136
bb) Mittelbarer Beteiligung über Gesellschafter des Organträgers .....	137
i. Rechtsprechungsentwicklung .....	137
ii. Zur mittelbaren finanziellen Eingliederung bei mehreren Gesellschaftern .....	140
iii. Zur mittelbaren finanziellen Eingliederung bei nur einem Mehrheitsgesellschafter .....	141
iv. Zur Bedeutung von Beherrschungs- und Stimmbindungsverträgen .....	143
IV. Wirtschaftliche Eingliederung.....	147
1. Voraussetzungen .....	148
2. Sonderfälle .....	151
a) Betriebsaufspaltung.....	151

aa) Begriff.....	151
bb) Betriebsaufspaltung und wirtschaftliche Eingliederung .....	152
b) Holding .....	157
3. Abschließende Bewertung .....	159
V. Organisatorische Eingliederung.....	160
1. Voraussetzungen.....	161
2. Sicherstellung der Beherrschungsmöglichkeit.....	162
a) Zur Maßgeblichkeit des Innenverhältnisses.....	162
b) Zur personellen Verflechtung .....	164
aa) Personelle Verflechtung als zwingendes Erfordernis der organisatorischen Eingliederung ?.....	164
bb) Anforderungen bei personeller Verflechtung im Einzelnen .....	167
i. Vollständige personelle Verflechtung der Geschäftsführungen .....	168
ii. Teilweise personelle Verflechtung der Geschäftsführungen.....	169
iii. Anforderung bei nicht geschäftsführenden Mitarbeitern des Organträgers .....	173
c) Andere organisatorische Maßnahmen.....	176
aa) Einordnung der BFH - Rechtsprechung .....	176
i. Zu den Anforderungen an die rein organisatorischen Maßnahmen .....	176
ii. Zur „wirklichen Wahrnehmung“ der Beherrschungsmöglichkeit..	179
bb) Einzelne Maßnahmen .....	181
i. Beherrschungsvertrag und Eingliederung.....	181
ii. Geschäftsführungsordnungen und Konzernrichtlinien.....	184
iii. Abberufungsmöglichkeiten .....	185
iv. Einwirkungsmöglichkeiten auf Gesellschafterebene .....	185
v. „Weiche“ Eingliederung .....	187
vi. Aktienrechtliche Besonderheiten.....	188
3. Bedeutung aktienrechtlicher Vermutungstatbestände.....	190
4. Organisatorische Eingliederung von Personengesellschaften .....	193
VI. Sonderfall der GmbH & Co. KG.....	197
1. Einheits-GmbH & Co. KG.....	198
2. Typische GmbH & Co. KG .....	199
3. KG als Organgesellschaft der GmbH ? .....	202
C. Beginn und Ende der Organschaft .....	204
I. Vorliegen der Eingliederungsvoraussetzungen als maßgeblicher Zeitpunkt .	204
II. Umsatzsteuerliche Organschaft und Insolvenz.....	205
a) Allgemeines.....	206

b) Insolvenz der Organgesellschaft .....	208
aa) Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	208
bb) Eröffnungsverfahren und Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters.....	209
i. Bestellung eines „starken“ vorläufigen Insolvenzverwalters .....	209
ii. Bestellung eines „halbstarken“ vorläufigen Insolvenzverwalters ..	209
iii. Bestellung eines „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalters ..	214
c) Insolvenz des Organträgers .....	214
d) Insolvenz von Organträger und Organgesellschaft.....	216
<b>4. KAPITEL: RECHTSFOLGEN DER ORGANSCHAFT .....</b>	<b>217</b>
<b>A. Ein Gesamtunternehmen in umsatzsteuerlicher Hinsicht.....</b>	<b>217</b>
I. Nichtsteuerbarkeit der Innenleistungen.....	217
1. Allgemeines .....	217
2. Begrenzung der Organschaft auf den unternehmerischen Bereich ? .....	218
II. Zurechnung der Umsätze, Leistungsbezüge und Vorsteuern.....	221
1. Allgemeines .....	221
2. Rechtsfolgen bei Beginn und Ende der Organschaft .....	222
a) Umsatzausführung bzw. Leistungsbezug als maßgeblicher Anknüpfungspunkt.....	223
b) Bedeutung für die Vorsteuerberichtigung.....	225
aa) Uneinbringlichkeit nach § 17 II Nr. 1 Satz 1 UStG .....	225
bb) Berichtigung nach § 15a UStG.....	228
3. Organschaft im Außenverhältnis ?.....	231
III. Haftung der Organgesellschaft nach § 73 AO.....	234
<b>B. Beschränkung der Organschaftswirkungen auf das Inland.....</b>	<b>235</b>
I. Gegenwärtige Rechtslage .....	236
1. Begrenzung auf die im Inland gelegenen Unternehmensteile .....	237
a) Bestimmung der Ansässigkeit.....	237
b) Keine Unterbrechung des Unternehmerbegriffs im Sinne des § 2 I UStG .....	239
2. Behandlung grenzüberschreitender Organschaftsverhältnisse .....	243
a) Organträger im Inland .....	244
b) Organträger im Ausland.....	244
aa) Wirtschaftlich bedeutendster Unternehmensteil als Unternehmer ...	244
bb) Umfang des organ-schaftlichen Unternehmens.....	246

<b>II.</b>	<b>Gründe für eine grenzüberschreitende Wirkung der Organschaft und die hierzu erforderliche europaweite Normierung.....</b>	<b>246</b>
1.	Vereinbarkeit von Art. 11 MwStSystRL mit primärem Unionsrecht .....	247
a)	Vereinbarkeit mit den Grundfreiheiten .....	248
aa)	Beschränkung der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit .....	249
i.	Beschränkung der Niederlassungsfreiheit .....	249
ii.	Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit .....	250
bb)	Rechtfertigung der Beschränkung.....	251
b)	Bindung des Unionsgesetzgebers an die Grundfreiheiten .....	258
2.	Zur Anerkennung grenzüberschreitender Organschaftswirkungen .....	261
<b>C.</b>	<b>Wahlrecht ?.....</b>	<b>263</b>
I.	Gegenwärtige Rechtslage .....	263
II.	Vereinbarkeit mit Verfassungs- und Unionsrecht.....	263
1.	Standpunkt von Stadie .....	264
2.	Standpunkt des BFH .....	267
3.	Stellungnahme.....	268
<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>		<b>273</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>		<b>281</b>